

Starke Gespann

> Offenburg / Straßburg / Cannes

Auf der weltgrößten Immobilienmesse „Mipim“ in Cannes vermarkten sich die Ortenau und die Stadt Straßburg gemeinsam. Die Vorteile liegen auf der Hand.

Da, wo sich sonst die Filmstars präsentieren, betreiben Straßburg und die Ortenau gemeinsames Standort-Marketing: in Cannes, auf der weltgrößten Immobilienmesse „Mipim“ (Marché international des professionnels de l'immobilier). Vom 8. bis 11. März 2011 haben sich die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) und der Straßburger Stadtverband CUS viel vorgenommen im Konzert der Großen. „Für uns ist die Teilnahme in Cannes ein erster logischer Schritt hin zu einem Gesamtstand der Metropolregion Oberrhein, der so gut ist wie in München auf der Expo Real“, sagt WRO-Geschäftsführer Manfred Hammes über die Motivation des Auftritts. Den Unternehmen der Ortenau bietet sich über die WRO in Cannes eine günstige Möglichkeit des internationalen Marktauftritts. „Für nur 750 Euro kann man testen, ob sich Cannes als zweite Messe in diesem Bereich lohnt“, sagt Christian Leser, der für die WRO die Vorbereitungen organisiert. Und in der Tat: Für das WRO-Messepaket am gemeinsamen Stand mit Straßburg wäre ein Unternehmen aus der Metropolregion Ruhr erst für einen fünfstelligen Betrag dabei. Rund 18.000 Gäste besuchen jährlich die „Mipim“ in Cannes. Damit hat die Stadt zwar etwas weniger Besucher als München, aber der internationale Zuschnitt der Messe ist ausgeprägter. Allein aus Deutschland sind rund 100 Aussteller dabei, darunter neun regionale Gemeinschaftsstände. Die Besucher kommen aus 80 Ländern. Das schätzen auch die deutschen Aussteller, die schon mehrfach dabei waren: „Meiner Meinung nach eine hervorragen-



Die Ortenau und der Straßburger Stadtverband CUS präsentieren sich in Cannes.

gende Veranstaltung mit einem hochinteressanten Kongressprogramm. Die Mipim bleibt insgesamt die am internationalsten ausgerichtete Messe“, so Matthew Ryall von der Allianz Real Estate. Mit dabei aus der Ortenau sind auch die Grossmann Group mit Geschäftsführer Jürgen Grossmann und Buicom-Geschäftsführer Svetozar Ivanoff. „Wie will man vorankommen, wenn man immer nur das Gleiche macht? Klar also, dass wir ein solches WRO-Angebot nicht ausschlagen konnten“, finden die beiden Unternehmer. Zu den Mitausstellern gehören der Hafen Straßburg und weitere Immobilien- und Projektierungsgesellschaften. Die WRO erhofft sich über den deutsch-französischen Gemeinschaftsstand auch ein besonderes Presse-Echo. 400 Journalisten sind in Cannes bereits akkreditiert, davon rund 40 von deutschen Medien.
bru

Bestnoten für die Ortenau

> Offenburg

Der Ortenaukreis verfügt über vielfältige touristische Angebote, die gut erreichbar sind und in einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis stehen. Zudem besitzt er großes touristisches Potenzial. Zu diesem Ergebnis kommen 45 deutsche und französische Studenten der Dualen Hochschule in Lörrach und der Universität de Haute-Alsace in Colmar. Für ihre Untersuchung versetzten sich die Studenten in die Rolle verschiedener Zielgruppen wie Familien, Kulturtouristen oder Kulina-

riker, um aus der jeweiligen Perspektive die touristischen Orte und Einrichtungen zu erkunden. Die Tourismusabteilung des Landratsamtes Ortenaukreis hatte dazu verschiedene, auf die einzelnen Zielgruppen abgestimmte Routen ausgewählt sowie Gespräche, Besichtigungen und Führungen organisiert. Besonders attraktiv ist die Ortenau demnach für Sporttouristen. Für die Zielgruppe der Singles reicht die Akzeptanz durch Dienstleistende dagegen noch nicht aus.

Termine

> Gengenbach / Freiburg

> 9.2.2011, ab 17 Uhr, Vorträge zum Thema „Energieeffizienz – Wie Sie Energie effizienter einsetzen und dabei Geld sparen“; Hukla-Areal in Gengenbach, Veranstalter: WRO, Anmeldung bei WRO-Pressereferent Christian Leser (christian.leser@wro.de, Telefon: 07 81 / 968 67 32).
> 19.2.2011, ab 10 Uhr, Trinationale Jobbörse für Ingenieure und Techniker im Solar Info Center (SIC), Emmy-Noether-Straße 2 in Freiburg. Veranstalter ist der Verein Deutscher Ingenieure (VDI).
Fotos: Fotolia

Ferienregion im Messe-Marathon

> Offenburg / Basel / Straßburg

Auf zwei Tourismusmessen macht die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) Lust auf die Ferienregion Schwarzwald-Ortenau: Diese ist im Februar erstmals mit den beiden Gemeinden Kappel-Grafenhausen und Friesenheim auf den Touristik-Messen in Basel und Straßburg vertreten. Unter der Federführung der WRO ist auch ganz neu ein Messerestaurant mit von der Partie: Das Ringhotel Sonnenhof aus Lautenbach kümmert sich mit regionalen Spezialitäten um das leibliche Wohl der Basler Messebesucher. Über 1.000 Schweizer wurden mit kostenlosen Eintrittskarten und einem Gutschein für das Messerestaurant eingeladen, Land und Leute auf dem großen Messestand kennenzulernen. Die Besucher erwarten neben Kunsthandwerkern wie Eisskulpturenkünstlern, Besenbindern, Glasbläsern der Dorotheenhütte Wolfach, Schindelmachern, Maskenschnitzern und einer Schäppelmacherin (Brautkronenmacherin) auch Musiker, Bollenhutträgerinnen, Bartweltmeister und Volkstanzgruppen.

Die Ortenau hat mit 170 Quadratmetern die größte Standfläche und richtet als Gastregion Schwarzwald-Ortenau am ersten Messtags ab 12.30 Uhr eine offizielle Standeröffnung aus. Der Messestand gestaltet sich als eine urige Schwarzwaldhütte, und auch die überdimensionierte Schwarzwälder Kirschtorte wird zum ersten Mal den Basler Ausstellungsbesuchern präsentiert. Messeschwerpunkt ist neben Genuss und Kultur vor allem der Bereich Wellness, zumal die Nachfrage nach Wellnessangeboten im vorigen Jahr sehr groß war. Schwarzwald-Guides, Touristiker und Bollenhutträgerinnen vermitteln Interessierten Wissens- und Erfahrungswertes. Die WRO spendiert allen Interessierten Eintrittskarten für beide Ferienmessen – zu erhalten bei WRO-Pressereferent Christian Leser, Tel. 07 81 / 968 67 32.
bru



Was in der Ferienregion Schwarzwald-Ortenau so alles steckt, präsentiert die WRO in Basel und Straßburg.

WRO-Beirat wächst weiter

> Offenburg / Kenzingen

Zwei Unternehmen verstärken den Wirtschaftsbeirat der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO): Neu dabei ist die 30 Mitarbeiter zählende Haake & Partner Datentechnik GmbH aus Offenburg. „Der wichtigste Vorteil ist der Austausch zwischen Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen einerseits und den Vertretern des Kreises und der Kommunen andererseits“, sagt Geschäftsführer Harald Haake. Auch die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen waren für den Unternehmer Grund genug, der WRO beizutreten. Klar, dass sich der Beitritt dabei nicht monetär messen lässt. Mit der WRO verbindet der Firmenchef ein aktives Bewusstsein für die Region und deren Entwicklung, eine pluralistische Sicht auf wichtige Themen durch den Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie

gemeinsame Aktionen im sozialen und kulturellen Bereich. „Unsere Zielgruppe ist der Mittelstand. Damit sind Offenburg und die Ortenau mit ihrer mittelständisch geprägten Wirtschaftsstruktur für unser Unternehmen ideal“, so Geschäftsführer Haake. Ebenfalls mit an Bord ist die Freyler Industriebau GmbH aus Kenzingen. Das Unternehmen konzentriert sich auf den Industrie-, Metall- und Stahlbau sowie Projektentwicklung. Mit den beiden Neuzugängen steigt die Zahl der Mitglieder auf rund 150 an. Die WRO ist die Agentur für Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Bestandentwicklung regionaler Unternehmen, die Förderung von Existenzgründungen sowie der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft.
bru

Gebe Geld aus und tue Gutes

> Offenburg

Das Ergebnis der wohlthätigen Aktion „Künstler helfen, einfach helfen“ im Offenburger Technologiepark kann sich sehen lassen: 20.000 Euro kamen zusammen. „Das ist weit mehr, als wir erwartet haben“, sagt Mauritia Mack, Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Einfach helfen“. 17 regionale Künstler hatten im November die Hälfte der Erlöse aus dem Verkauf ihrer Bilder und Skulpturen gespendet (inside B berichtete). Den größten Einzelbetrag brachte mit 5.700 Euro die Versteigerung eines Bildes des Offenburger Shooting-Stars Stefan Strumbel ein. „Mit dem Betrag, der zu 100 Prozent unseren Hilfsprojekten zugutekommt, werden zwei Kinder und ein junger Mann aus der Ortenau unterstützt“, sagt Mauritia Mack. Im dritten Fall finanziert der Verein den Bau einer Rampe im Haus eines schwerbehinderten Jungen mit.